

„Geschäftsprozesse halten alles zusammen“

Die IDS Scheer stellt die Geschäftsprozesse in den Mittelpunkt aktueller Fragestellungen für das Management. Referenzkunden berichten über Erfolge auch bei komplexen Fragestellungen.

SEIT JAHREN propagiert der börsennotierte Software-Anbieter IDS Scheer die weitgehende Unabhängigkeit beim Design und der Dokumentation der Geschäftsprozesse von der im Anwenderunternehmen eingesetzten Software-Plattform. Anbieter von Business Applications wie SAP, IBM oder Oracle wünschen eigentlich niemanden „über sich“. Anwender jedoch freuen sich über den offenen Standard, der leichterem Zugang zu Geschäftsprozessen und deren Management ermöglicht. Auf einer Presseveranstaltung verdeutlichte Kurt Wagner, bei IDS Scheer verantwortlich für das Produktmanagement und die Entwicklung, welche aktuellen IT-Themen auf Geschäftsprozesse und deren Management angewiesen sind. Aus seiner Sicht sind das Governance Risk & Compliance



Baut Composite Applications in einer SOA: Falko Lameter, Leiter IT-Organisation bei KAESER KOMPRESSOREN.



Kann dank Prozessmonitoring Verbesserungen in der Auftragsbearbeitung verwirklichen: Markus Witschi, Betriebsverantwortlicher KMU bei Swisscom Fixnet.

zu bewerkstelligen, seien ein „Business Analyst“ und ein „Software Engineer“ im Unternehmen nicht mehr ausreichend. Hinzu kämen ein „IT Architect“, ein „Process Engineer“ und ein „Integration Engineer“. Bis auf den „Software Engineer“ sieht Wagner alle diese Anwendergruppen auch als Nutzer der *ABIS Plattform*, der Softwarelösung für das Geschäftsprozessmanagement der IDS Scheer. Für die Entwicklung von Business Applications mit Lösungen von SAP, Oracle oder auch der Software AG arbeiteten aber nur der „Process Engineer“, der „Integration Engineer“ und der „Software Engineer“ zusammen.

Falko Lameter, Leiter IT-Organisation bei KAESER KOMPRESSOREN, berichtete über die Etablierung einer SOA beim mittelständischen

Weltmarktführer für Druckluftstationen. „Im Grunde handelt es sich bei SOA um eine neue Art von Customizing“, sagte Lameter auf der Presseveranstaltung. „Mit SOA kommt der Fachbereich viel näher an die Prozesse.“ Ziel des SOA-Projektes ist der Bau von Com-

puterunterstützten Geschäftsprozessen

Unternehmen und Produkte

posite Applications in einer SAP-Landschaft zur Verbesserung der Geschäftsprozesse im Servicemanagement des Kompressorherstellers. Alleine mit SAP-Werkzeugen könne dies kaum gelingen, weil der Fachbereich permanent einbezogen werden müsse, um die Composite Applications zu realisieren, was im Kern ein sehr technischer Vorgang sei. Daher nutzt KAESER KOMPRESSOREN die Projektmethode *ARIS Value Engineering for SOA*. Der Leiter IT-Organisation berichtete von zahlreichen „QuickWins“ im derzeit noch laufenden Projekt und einer bereits erfolgten Neuausrichtung der Prozesse im Servicemanagement.

Weniger bei der Entwicklung, sondern mehr bei der Überwachung der Geschäftsprozesse lagen die Herausforderungen bei der Swisscom Fixnet AG, einem Schweizer Anbieter von Festnetz-Telefonanschlüssen. Markus Witschi, Betriebsverantwortlicher KMU, erlebte bei seinem Amtsantritt viele Probleme in der Auftragsbearbeitung, konnte aber zunächst wenig über die Ursachen feststellen. Denn die Softwarelösung für die Auftragsbearbeitung besaß nur sehr eingeschränkte Berichtsfunktionen. Um im Berichtswesen über die Prozesse in der Auftragsbearbeitung auch andere Quellsysteme anbinden zu können, wurde der *ARIS Process Performance Monitor (ARIS PPM)* der IDS Scheer zusammen mit *ARIS Bridge*, einer Integrationsplattform von E2E Technologies, installiert. Begeistert zeigt sich Witschi von der schnellen Projektdurchführung: Der interne Projektantrag wurde Anfang März 2007 erstellt. Nach dem erfolgreichen Aufbau eines Piloten Ende Mai 2007 wurde der Produktivbetrieb Ende Oktober 2007 aufgenommen und das Projekt Ende November 2007 abgeschlossen. Und auch die Projektergebnisse überzeugten: „Bereits vor Projektabschluss konnten anhand der erstellten Reports und Auswertungen sowie umfangreicher Prozessanalysen erste wichtige Erkenntnisse gewonnen werden. Diese dienten der Betriebsleitung dazu, rasch und effizient Gegenmaßnahmen zu ergreifen. „Eine neue Ära in Bezug auf Prozessmonitoring wurde eingeleitet“, berichtete der Betriebsverantwortliche KMU. dk